

# VII Concurso de Traducción (2012)

## **ZEHN GRÜNDE FÜR DEUTSCH**

**Bastian Sick**

„Können Sie zehn gute Gründe nennen, Deutsch zu lernen?“, wurde ich unlängst in einem Interview gefragt. „Gleich zehn?“, fragte ich erschrocken, „müssen es so viele sein? Ich wäre ja schon froh, wenn mir nur drei einfielen!“ Immerhin leben in Deutschland, Österreich und der Schweiz und in ihren angrenzenden Regionen mehr als 100 Millionen Menschen, die mit Deutsch aufgewachsen sind. Wir sind also schon mal keine ganz kleine Sprachgemeinschaft, im Gegenteil: Innerhalb Europas ist Deutsch die Sprache mit den meisten Muttersprachlern, noch vor Englisch und Französisch. Außerhalb Europas sieht es dann schon etwas anders aus; auf der Liste der Weltsprachen rangiert Deutsch weit hinter Englisch, Chinesisch und Hindi, aber immerhin noch unter den ersten zwölf, deutlich vor Japanisch, Koreanisch und Finnisch. Pardon, ich meinte: Finish, also das Ende der Liste.

Wenn Schüler in anderen Ländern, zum Beispiel in Spanien oder Frankreich, sich zwischen Deutsch und einer anderen Fremdsprache entscheiden müssen, wählen sie oft die andere Fremdsprache. Deutsch ist nicht gerade die beliebteste Sprache. Und wenn man nachfragt, warum das so sei, bekommt man oft zu hören, Deutsch sei eben nicht ganz einfach. Zu viele Fälle, zu viele Geschlechter, zu viele Regeln, zu viele Ausnahmen. Das schreckt ab! Eigentlich sollte gerade das ein guter Grund sein, Deutsch zu lernen! Denn wer will schon etwas, das einfach ist? Einfach — das kann schließlich jeder. Wer Deutsch beherrscht, kann etwas Besonderes! Etwas, das nicht jeder kann. Nicht einmal jeder Deutsche. Englisch ist der Volkswagen unter den Sprachen, Deutsch der Rolls-Royce.

Zu den immer wieder genannten Vorurteilen über die deutsche Sprache gehört auch, dass sie keinen besonders schönen Klang habe. Sie sei bei Weitem nicht so melodios wie das Französische, nicht so weich wie das Englische, nicht so temperamentvoll wie das Italienische, nicht so schwermütig wie das Russische und nicht so angriffslustig wie das Japanische. Deutsch, so wird behauptet, klinge eher wie eine Zementmischmaschine — oder wie eine Gruppe heiserer Gänse, die mit einem geklauten Zementmischer gegen einen Baum gerast ist. Doch wer sich ein bisschen genauer mit der deutschen Sprache auseinandersetzt, der wird im Klangspiel der Silben eine wunderbare, kraftvolle Schönheit erkennen. Wie bei jeder Sprache kommt es darauf an, wer sie spricht — und wie. Der Ton macht die Musik. Darum ist Deutsch nicht von ungefähr lange Zeit die führende Sprache der Musik gewesen. Von Johann



*Aurelena Ruiz,  
miembro del jurado  
del VII Concurso  
de Traducción,  
entrega el certificado  
al ganador,  
José Javier González*

Sebastian Bach bis Johann Strauß: Deutsch war — und ist es noch heute — eine der wichtigsten Sprachen auf den Konzert- und Opernbühnen dieser Welt. Wer klassischen Gesang studiert, für den führt an Deutsch kein Weg vorbei. Doch auch Popmusik kann ein Grund sein, Deutsch zu

lernen. Die Musik war der Grund, dass ich Französisch gelernt habe — das kann auch andersherum funktionieren.

Gute Gründe, Deutsch zu lernen? So etwas fragt man am besten Menschen, die das Wagnis auf sich genommen haben, einen Deutschkursus zu absolvieren. Und die findet man fast überall auf der Welt: in Frankreich, in Spanien, in Russland, in Polen, in den Niederlanden, in Dänemark, in Chile, in Argentinien, in Afrika, in China, in Baden-Württemberg („Wir können alles, außer Hochdeutsch“).

„Deutschland ist ein tolles Land!“, schwärmte mir unlängst eine ältere Dame in Buenos Aires vor, „ihr habt so viele Kulturgüter, so viele interessante Städte, so abwechslungsreiche Landschaften, die beste Infrastruktur weltweit!“ — „Sie sprechen von den Autobahnen, nehme ich an?“, fragte ich. Sie lächelte und sagte: „Ich meine vor allem die Apotheken! Alle 50 Meter eine Apotheke — das gibt es in keinem anderen Land auf der Welt!“

Für viele junge Menschen in anderen Teilen der Welt ist Deutschland das Tor zu einer gesicherten Zukunft. Die Zahl derer, die sich Jahr für Jahr um ein Stipendium für einen Studienplatz in Deutschland bewerben, wächst stetig. Ob BWL, Maschinenbau, Medizin oder Geisteswissenschaften — Deutschland ist ein beliebter Studienort. Für viele andere ist Deutschland auch ein lebenswichtiger Arbeitsplatz. Meine Haushaltshilfe kommt aus Polen und lernt fleißig Deutsch. Eines Tages wird ihr Deutsch so perfekt sein wie ihre Bügelkünste, dann stehen ihr hier alle Türen offen, und sie wird mich verlassen für einen interessanteren Job als Assistentin irgendeines Talkshow-Moderators oder als Pressesprecherin eines Bundestagsabgeordneten, ich werde sie anflehen, zu bleiben, aber sie wird mir mit Blick auf das Bügelbrett zurufen: „Machen Sie sich gefälligst selbst!“, und ich werde völlig zerknittert zurückbleiben, davor graut mir jetzt schon. Deutsch eröffnet Karrieren — im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus überall dort, wo deutsche Firmen ansässig sind oder wo sich deutsche Touristen tummeln. Meine französische Freundin Suzanne sagte mir auf die Frage, was für sie der Grund gewesen sei, Deutsch zu lernen: „Der Grund, warum isch Deutsch gelernt ‘abe? Trotz alle die komplizierte Grammatik und die ‘arte Aussprache? Isch will es dir verraten: Mein Grund war groß und blauäugisch und ‘ieß Martin. Er war 24, wir ‘aben uns am Strand von Biarritz kennengelernt. Hmmm! Einen schöneren Grund, Deutsch zu lernen, gab es auf der ganzen Welt nischt!“

Wem das noch nicht genügt, für den habe ich nachfolgend zehn weitere Gründe zusammengetragen:

#### ZEHN GUTE GRÜNDE, DEUTSCH ZU LERNEN

1. Damit man die Texte von Tokio Hotel verstehen und phonetisch sauber mitsingen kann.
2. Damit man Bill Kaulitz (dem Sänger von Tokio Hotel) einen Liebesbrief schreiben kann.
3. Damit man bei deutschen Fernsehserien wie „Derrick“, „Ein Fall für zwei“ und „Sturm der Liebe“ nicht auf Untertitel angewiesen ist.

4. Damit man seine Freunde durch Wörter wie „Fußballweltmeisterschaftsendrundenteilnehmer“ oder „Überschallgeschwindigkeitsflugzeug“ beeindrucken kann.
5. Damit man Goethe im Original lesen kann. Und natürlich nicht nur Goethe, sondern auch alle anderen Klassiker der deutschen Dichtung, einschließlich Heinz Erhardt, Wilhelm Busch und Loriot.
6. Damit man es als Porsche-Fahrer nicht nur allen zeigen, sondern auch noch allen sagen kann, dass der Wagen weder „Porsch“ noch „Porschie“ ausgesprochen wird.
7. Damit man als Reinigungskraft in der Lage ist, gut gemeinte Hinweise zu berücksichtigen, wie man sie auf deutschen Putzmitteln findet, zum Beispiel — „Augenkontakt unbedingt vermeiden!“ oder „Dämpfe nicht einatmen!“
8. Damit man bei der Bambi-Verleihung auf Deutsch sagen kann: „Ich danke meinen Eltern! Und allen Leuten von Sony Music! Und natürlich meinem Publikum! Ihr seid so wundervoll! Ich liebe euch alle!“
9. Damit man als ausländischer Journalist in Deutschland bei einer Pressekonferenz Fragen auf Deutsch stellen kann.
10. Damit man die Rolle des Bösewichts im nächsten James-Bond-Film bekommt.



**Traducción de José Javier González, ganador**

## **DIEZ RAZONES PARA APRENDER ALEMÁN**

**Bastian Sick**

“¿Puede darnos diez buenas razones para aprender alemán?”. Me preguntaron hace poco en una entrevista en la que, aterrado, respondí: “¿Diez razones?, ¿tantas? Sería mejor si fueran solo tres”. De todos modos, en Alemania, Austria, Suiza y algunas regiones aledañas, viven más de cien millones de personas que han crecido hablando el idioma alemán. Por ende, entonces no somos una pequeña comunidad lingüística y, además, el idioma alemán es el que más hablantes nativos tiene en Europa; sí, incluso más que el inglés y el francés. Sin embargo, fuera de Europa, la situación es distinta: en la lista de los idiomas más hablados en el mundo el alemán está lejos del inglés, el chino y el hindi, pero, a pesar de que está detrás de los primeros doce idiomas, está claramente delante del japonés, el coreano y el finlandés. Excuse-moi, es decir, el alemán no finlandea la lista.

Cuando los estudiantes en otros países como en España o Francia —por ejemplo—, tienen que decidir entre alemán y otro idioma extranjero, suelen decidirse por el otro idioma. El alemán no es el idioma más deseado y, cuando uno pregunta por qué no lo es, la respuesta más usual es que el alemán no es para nada fácil. Demasiados casos, muchos géneros, incontables reglas y un sinfín de excepciones: ¡eso aterroriza! Pero, en el fondo, estas deberían ser buenas razones para aprender alemán ya que, ¿quién querría estudiar algo que es fácil? Pues, eso lo puede hacer cualquiera. ¡El que pueda dominar el idioma alemán puede hacer otras cosas! Sí, cosas que no puede hacer todo el mundo y, siendo esto así, pudiéramos decir que el inglés sería el Volkswagen de los idiomas y, el alemán, el Rolls-Royce.

En cuanto a los prejuicios más conocidos sobre el idioma alemán, podemos escuchar que sus sonidos no son los más bonitos que puedan existir. Este idioma no es tan melodioso como el francés, tan suave como el inglés, tan vehemente como el italiano, tan lúgubre como el ruso,

ni tan acometedor como el japonés. El alemán, en cambio, se podría decir que es un idioma que suena como una mezcladora de concreto o, también, como un grupo de gansos afónicos que, junto a la ruidosa mezcladora, chocan contra un árbol. Pues no, quien pueda discutir un poco sobre el idioma alemán, puede reconocer su belleza con las campanitas de viento de sus poderosas y maravillosas sílabas. Como en cada idioma, el tono hace la musicalidad del mismo y eso siempre dependerá de quién hable ese idioma y cómo lo hable. Por eso, el alemán no está lejos de ser el idioma de la música por excelencia. Desde Johann Sebastian Bach hasta Johann Strauss, el alemán ha sido y sigue siendo uno de los idiomas más importantes en las salas de conciertos y óperas del mundo. Quien estudie canto lírico no se puede alejar del idioma alemán. Incluso, también la música pop puede ser una razón para aprender alemán. Por ejemplo, para mí, la música fue la razón para que aprendiera francés y esto, al contrario, también puede funcionar.

¿Buenas razones para aprender alemán? Es algo que suelen preguntar las personas que han tenido el atrevimiento de tomar un curso de alemán. Y así es en todo el mundo: en Francia, España, Rusia, Polonia, Holanda, Dinamarca, Chile, Argentina, África, China y hasta en Baden-Württemberg, “Podemos estudiar lo que sea, excepto alemán”.

“Alemania es un país fantástico”, me dijo una vez una señora en Buenos Aires con admiración. “Ustedes tienen un extenso acervo cultural, muchas ciudades interesantes, diversos paisajes y la mejor infraestructura del mundo”. “¿Asumo que se refiere a las autopistas, no?”, le pregunté. Entonces, ella se rio y me dijo: “¡Me refiero a las farmacias! Hay una cada cincuenta metros. Eso no lo hay en ningún país del mundo”.

Alemania es la puerta grande que guarda el futuro para jóvenes de distintas partes del mundo. La cifra de los que año a año se postulan para una beca de estudio en Alemania, crece constantemente. Si los campos de estudio son las ciencias empresariales, la ingeniería mecánica, la medicina o las humanidades, Alemania es un lugar muypreciado. Alemania también representa una oportunidad de trabajo de vital importancia: por ejemplo, la señora de servicio en mi casa, viene de Polonia y está aprendiendo alemán muy rápido. Un día de estos, su conocimiento cultural y su alemán van a ser tan perfectos que, de una u otra manera, todas las puertas van a estar abiertas para ella en tal medida que, algún día, me abandonará para comenzar un trabajo interesante como asistente de algún moderador en un programa de televisión o, también, como vocera de algún diputado en el Parlamento. Yo le voy a suplicar que no se vaya, pero ella me va a decir sosteniendo con fuerza la mesa de planchar: “¡Mejor hazlo tú mismo!” y yo, lleno de remordimientos, estaré aterrorizado y volveré a lo que esté haciendo. El idioma alemán abre caminos en los países donde sea la lengua oficial y, también, en todos los lugares donde estén asentadas las empresas alemanas o vayan turistas alemanes a divertirse. Una amiga francesa, Suzanne, me dijo en cuanto a la pregunta sobre cuál es su razón para estudiar alemán: “¿La razón pour la que yo estudié alemán?, ¿a pesar du la gramática complicada e la pronunciación? Te lo voy a confesar: mi razón era alta, de ojos azules y se llamaba Martin. Tenía veinticuatro años, nos conocimos en una playa de Biarritz y, bueno, no había una razón más grande que esa en todo el mundo”.

Y para quienes estas razones no sean suficientes, les describo a continuación diez razones más para aprender alemán:

1. Para entender las letras de Tokio Hotel y poder cantarlas a la perfección.
2. Para poder enviarle a Bill Kaulitz, el cantante de Tokio Hotel, una carta de amor en alemán.



Marián Vázquez, ganadora del IV Concurso Traductores en la Historia, recibe de Edgardo Malaver el certificado que da fe de sus 13 respuestas correctas de 15 posibles

3. Para poder entender sin subtítulos las series de la televisión alemana como „Derrick“, „Ein Fall für zwei“ y „Sturm der Liebe“.
4. Para poder impresionar a los amigos con palabras como: *Fußballweltmeisterschaftsendrundenteilnehmer* y *Überschallgeschwindigkeitsflugzeug*<sup>1</sup>.
5. Para poder leer a Goethe en su idioma original y, no solamente Goethe, sino a todos los clásicos de la poesía alemana, como los cómicos alemanes Heinz Erhardt, Wilhelm Busch y Loriot.
6. Para cuando sea dueño de un Porsche, no solo aparente ante los demás, sino también poder decirles que no se debe decir “Porch” ni “Porchi”.
7. Para cuando sea el encargado de la limpieza, poder tener en cuenta el significado de algunas advertencias que traen los productos de limpieza como: “Evite el contacto con los ojos” o “no aspire los gases que emana este producto”.
8. Para cuando reciba un estatuilla en los Premios Bambi, poder decir en alemán: *“Ich danke meinen Eltern! Und allen Leuten von Sony Music! Und natürlich meinem Publikum! Ihr seid so wundervoll! Ich liebe euch alle!”* .
9. Para cuando sea periodista internacional en una rueda de prensa en Alemania, poder hacer preguntas en alemán.
10. Para cuando tenga que desempeñar el papel de villano en la próxima película de James Bond.

*Jurado: Arturo Avellaneda, Iliana Goncalves y Aurelena Ruiz*

---

1 *Fußballweltmeisterschaftsendrundenteilnehmer* significa ‘participante de la ronda final en la Copa Mundial de Fútbol’ y *Überschallgeschwindigkeitsflugzeug*, ‘avión de velocidad supersónica’.

2 “¡Gracias a mis padres!, ¡gracias a todos los de Sony Music y, por supuesto, a mi público: ustedes son maravillosos, los amo!”.